

## Sustainability-related disclosures

### Unternehmensebene

### Strategie zu Nachhaltigkeitsrisiken

#### **ESG Leitsatz**

Als Anlageberater und Verwaltungsgesellschaft im Bereich Private Equity- und Infrastruktur erkennt die CAM Alternatives ihre Verantwortung an, Kunden, Fondsmanager und Portfoliounternehmen zu sozial verantwortlichem Verhalten anzuhalten. Das Selbstverständnis der CAM Alternatives gründet dabei auf der Überzeugung, dass der Wert einer Investitionsoportunität auch von der Nachhaltigkeit der unternehmerischen Perspektive und damit auch Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (im Englischen „Environment, Social and Governance“ oder kurz „ESG“) Aspekten bestimmt wird.

Primäre Aufgabe der CAM Alternatives ist, das ihr anvertraute Vermögen im besten Interesse der Kunde anzulegen und zu vermehren. Als integralen Bestandteil ihres Anlageberatungs- und Investmentprozesses berücksichtigt die CAM Alternatives dabei auch ESG-Faktoren in der Betrachtung und Bewertung von Investitionsoportunitäten. Dem zugrunde liegt das Verständnis, dass einzelne ESG Faktoren eine Anlage langfristig positiv und/oder negativ beeinflussen können, und diese Betrachtung oft in der konventionellen Ertragsberechnung keine Beachtung findet. Deshalb begreift es die CAM Alternatives auch als ihre Aufgabe, ihren Einfluss auf Kunden, Zielfonds und Portfoliounternehmen in Bezug auf ESG-Faktoren geltend zu machen.

Neben der Pflicht der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, strebt die CAM Alternatives danach, durch Integrität und faires Geschäftsverhalten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Geschäftspartnern sicherzustellen. Bei der Bewertung von Investitionsoportunitäten berücksichtigt die CAM Alternatives bereits seit dem Jahr 2010 die Prinzipien der Vereinten Nationen für ein verantwortungsvolles Investieren (UN PRIs). Anfang 2019 wurden dann die UN PRIs von der CAM Alternatives als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen unterzeichnet. Dadurch bestätigt die CAM Alternatives ihr langfristiges Bekenntnis zu den folgenden Grundsätzen:

- Regelmäßige Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den Analyse- und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich
- Wahrnehmung einer aktiven Gesellschafterrolle in der Ansprache und Förderung von ESG-Themen bei ihren Zielinvestments
- Einforderung angemessener Offenlegung relevanter ESG-Themen auf Fonds- und Portfoliounternehmens-Ebene
- Förderung der Akzeptanz und Umsetzung von ESG Grundsätzen in der Investmentbranche
- Kooperative Zusammenarbeit zur effektiveren Umsetzung der ESG Grundsätzen

- Transparente Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Anwendung der ESG Grundsätze

Im Spektrum der ESG-Investmentansätze ordnet sich die CAM Alternatives als „verantwortungsbewussten Investor“ ein, d.h. ESG-Aspekte werden berücksichtigt und beworben (im Sinne von Art. 8, SFDR), allerdings haben die Produkte von CAM Alternatives keine direkten nachhaltigen Investments zum Ziel (im Sinne von Art. 9, SFDR).

### **ESG im Investmentprozess**

Im Rahmen des Anlageberatungs- und Investmentprozesses legt die CAM Alternatives das Regelwerk der UN PRI zugrunde, wobei verschiedene ESG-Faktoren berücksichtigt und bestimmte Aktivitäten oder Investmentbereiche ausgeschlossen werden. Zu verschiedenen Zeitpunkten und auf unterschiedlichen Ebenen werden Informationen über die ESG-Aktivitäten der Zielinvestments eingeholt und verarbeitet. Dabei unterscheidet sich der angewendete ESG Ansatz je nach Zugangsweg.

#### Primary Investments/Fondsselektion

Bei der Prüfung eines Zielfonds für ein mögliches Investment werden eine Reihe von ESG-Aspekten abgefragt und im Dialog mit dem Zielfondsmanager besprochen und geprüft. Dazu nutzt die CAM Alternatives u.a. einen entsprechenden Due Diligence Fragebogen in Anlehnung an die Kriterien des UN PRI. Ziel des Due Diligence Fragebogens ist die Erfassung der ESG-Prinzipien und -Prozesse des Zielfondsmanagers und deren Umsetzung auf Portfoliounternehmens-Ebene.

Darüber hinaus erfolgt eine detaillierte Analyse von historisch eingetretenen ESG-Events in den Vorgängerprodukten des Managers. Zusätzlich wird die geplante Länder- und Sektorallokation in einem eigens entwickelten ESG-Scoring Modell bewertet, fortlaufend um aktuelle Investitionsaktivitäten ergänzt und zu konsolidierten Ratings aggregiert. Die Auswertung des Due Diligence Fragebogens, die Ergebnisse des ESG-Scoring-Modells und die sonstigen ESG-relevanten Analysen im Rahmen der Due Diligence (wie etwa zur Strategie, Teamzusammensetzung, Interessenskongruenz und Mitsprache- bzw. Kontrollrechten) werden im Investment Memorandum dokumentiert und unterstützen so eine ausgewogene Beurteilung des Chancen-Risiko-Profiles der konkreten Investitionsoportunität.

CAM Alternatives tritt proaktiv in einen Dialog mit dem betreffenden Zielfondsmanager über die Adressierung der in der Prüfung gegebenenfalls identifizierten potentiellen ESG-Defizite bzw. -Risiken, um (i) eine Sensibilisierung des Zielfondsmanagers für die ESG-Anforderungen der CAM Alternatives bzw. ihrer Investoren zu erreichen, (ii) über „Opt-Out“-Rechte bzw. Side Letter entsprechende verbindliche Regelungen zu treffen zur Vermeidung von ESG-Risiken und (iii) die Berichterstattung über zukünftige etwaige ESG-Ereignisse im Portfolio sicherzustellen.

#### Secondary Investments

In der Prüfung von Secondary Investments wird CAM Alternatives regelmäßig die Konformität des Secondary-Portfolios hinsichtlich ihrer ESG-Anforderungen prüfen, um insbesondere etwaige potentielle Verstöße der unterliegenden Portfoliounternehmen gegen die von der

CAM Alternatives definierten Ausschlussbereiche zu identifizieren und im Investment Memorandum zu dokumentieren.

Trotz hoher Transparenz über die Charakteristika und die Qualität des Unternehmensportfolios wird CAM Alternatives auch bei Secondary Investments regelmäßig detailliert prüfen, inwieweit die enthaltenen Zielfondsmanager im Secondary-Portfolio ESG-Aspekte in ihren Organisationen verankert haben, bei ihren Portfoliounternehmen adressiert und im Reporting gegenüber ihren Investoren offenlegt haben.

### Co-Investments

Co-Investment Opportunitäten werden zur Bewertung der Attraktivität und ihres Wertschöpfungspotentials einer umfassenden Investmentanalyse unterzogen. Als Teil dieser Analyse prüft CAM Alternatives die ESG Risiken und Opportunitäten des potentiellen Beteiligungsunternehmens und bewertet diese in einem Co-Investment Risiko-Rating gemäß einer dreistufigen Skala von Hoch über Moderat bis Niedrig.

Gleichermaßen erfolgt eine Einordnung eines jeden Co-Investments in das allgemeine ESG-Scoring-Modell der CAM Alternatives, um auch hier eine entsprechende Portfolioaggregation zu ermöglichen. Die CAM Alternatives wird sich hinsichtlich der in der Due Diligence identifizierten substantiellen ESG-Defizite gemeinsam mit dem Lead-Zielfondsmanager einen entsprechenden „Action Plan“ für die Adressierung dieser Defizite vereinbaren.

Bei substantiellen und nicht heilbaren Verstößen beim potenziellen Co-Investment bzw. den unterliegenden Portfoliounternehmen eines Secondary-Portfolios wird CAM Alternatives die Transaktion regelmäßig ablehnen bzw. versuchen die Transaktion so zu gestalten, dass entsprechende Portfoliounternehmen ausgeschlossen und nicht Teil einer Transaktion werden.

### **Umgang mit negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen**

Um negative Nachhaltigkeitsauswirkungen durch seine Anlageberatungen und Investments zu identifizieren und zu vermeiden, wendet CAM einen mehrstufigen Risikomanagementansatz an. Hervorzuheben ist hier die ESG Risikoanalyse und Bewertung des Zielfondsmanagers (durch Dialog mit dem Manager und ESG Bewertung der Produktfamilie) sowie des Portfolios (Industrie/Sektor Analyse, Länderanalyse, Analyse historischer ESG Events). Die ESG Risikobewertung sowie die Ergebnisse des ESG-Scoring-Modells werden im Investment Memorandum dokumentiert und unterstützen so eine ausgewogene Beurteilung des Chancen-Risiko-Profiles der konkreten Investitionsoportunität.

Die Berichterstattung über wesentliche negative Nachhaltigkeitsauswirkungen von Investments wird bei Inkrafttreten der EU Durchführungsverordnung der SFDR entsprechend angepasst und erweitert, inklusive der Berichterstattung von gezielten Nachhaltigkeitsindikatoren.

### **Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken in der Vergütungspolitik**

Die Vergütungspolitik von CAM Alternatives ist so strukturiert, dass sie für Investmentmanager Anreize schaffen, nachhaltiges Wachstum innerhalb der Zielfonds und Portfoliounternehmen zu fördern.

Dementsprechend enthält das Vergütungsmodell bei CAM Alternatives eine variable Komponente, die die Einhaltung von Nachhaltigkeitsprinzipien, z.B. die Achtung des



Nachhaltigkeitsansatzes von CAM Alternatives, die Anwendung von ESG-Investitionsprozessen und Methodiken im Investmentprozess, sowie die regelmäßige Überwachung und Kommunikation von ESG-Maßnahmen, berücksichtigt.

## Produktebene

### ESG-Merkmale von Investitionen

CAM Alternatives hat Bereiche festgelegt, in die sie weder direkt (Co-Investments, Secondary Investments) noch indirekt (Primary Investments) investieren will. In nachfolgend beschriebenen Bereichen wird CAM Alternatives daher mit den GPs vereinbaren, keine Investments einzugehen.

Ausgeschlossene Bereiche:

- Produktion von oder Handel mit Massenvernichtungswaffen, inhumanen Waffen oder Technologien, die internationalen Verboten unterliegen
- Förderung von oder Handel mit Kohle
- Förderung von Öl/Gas im Bereich Ölsande und Schiefergas
- Produktion oder Handel von Produkten bzw. Aktivitäten, die nach dem anwendbaren Recht des Landes, in dem das Unternehmen ansässig ist, als illegal angesehen werden
- Aktivitäten, die auf Produkten, Waren oder Dienstleistungen aus Ländern beruhen, die Wirtschafts- oder Finanzsanktionen oder Handelsembargos unterliegen, die vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen verwaltet oder durchgesetzt werden, abrufbar unter <https://www.un.org/securitycouncil/sanctions/information>;
- Produktion und Darbietung pornographischer Inhalte
- Ausübung oder Förderung von Prostitution

Aufgrund des sogenannten „Blind-Pool“-Charakters der indirekten Primary Investments, wird es bei dieser Form der Investition nicht in allen Fällen möglich sein, jene Investments vorab zu identifizieren und zu filtern, die aus Sicht der CAM Alternatives nach den eigenen ESG-Standards unerwünscht sind. In diesen Fällen - und im Einklang mit dem grundsätzlichen ESG-Ansatz der CAM Alternatives – wird der Austausch mit den entsprechenden Zielfondsmanagern gesucht, um zum einen das Bewusstsein des Managers zu schärfen und zum anderen gemeinsam mit dem Manager dessen ESG-Standards und -Überwachungsmechanismen zu verbessern.

Weitere ESG Aspekte

Neben den oben genannten Ausschlusskriterien beachtet CAM Alternatives die folgenden ESG Aspekte innerhalb des Investmentprozesses:

Environmental	Social	Governance
Air and water pollution	Customer satisfaction	Accounting standards
Biodiversity	Data protection and privacy	Anti-competitive behaviour
Climate change	Diversity and equal opportunities	Audit committee structure
Deforestation	Employee attraction and retention	Board composition
Ecosystems services	Employee engagement	Bribery and corruption

Energy efficiency	Government and community relations	Business ethics
Hazardous materials	Human capital management	Compliance
Land degradation	Human rights	Executive remuneration
Resource depletion	Indigenous rights	Lobbying
Waste management	Labour standards	Political contributions
Water scarcity	Labour management relations	Risk management
	Marketing communications	Separation of chairman and CEO
	Product misselling	Stakeholder dialogue
	Product safety and liability	Succession planning
	Supply chain management	Whistleblower schemes

Source: PRI (2020), Technical Guide for Limited Partners: Responsible Investment in Private Equity, [www.unpri.org](http://www.unpri.org)

### Asset Allokation der Finanzprodukte

Alle Investitionen von CAM Alternatives (d.h. 100%) berücksichtigen die oben genannten ESG-Merkmale. Darüber hinaus handelt es sich aktuell bei den Investitionen um 100% Zielfondsbeteiligungen und 0% Direktbeteiligung im Sinne von Co-Investments.

Investitionen im Bereich der fossilen Brennstoffe werden nicht getätigt.

### Kein nachhaltiges Anlageziel

Obwohl alle Fonds von CAM Alternatives ökologische, soziale und Governance Eigenschaften fördern, haben es keine direkten nachhaltigen Investitionen im Sinne von Art. 9, SFDR zum Ziel.

### Investitionsstrategie

Als einer der führenden Private Equity- und Infrastruktur Anlageberater in Deutschland erkennt die CAM Alternatives ihre Verantwortung an, Fondsmanager und Portfoliounternehmen zu sozial verantwortlichem Verhalten anzuhalten. Das Selbstverständnis der CAM Alternatives gründet sich dabei auf der Überzeugung, dass der Wert einer Investitionsoportunität auch von der Nachhaltigkeit der unternehmerischen Perspektive und damit auch ökologischen, sozialen und Governance (ESG) Aspekten bestimmt wird.

Primäre Aufgabe der CAM Alternatives ist, das ihr anvertraute Vermögen im besten Interesse der Kunden anzulegen und zu verwalten. Als integralen Bestandteil ihres Investitionsprozesses berücksichtigt die CAM Alternatives dabei auch ESG-Faktoren in der Betrachtung und Bewertung von Investitionsoportunitäten. Dem zugrunde liegt das Verständnis, dass einzelne ESG Faktoren eine Anlage langfristig positiv und/oder negativ beeinflussen können, und diese Betrachtung oft in der konventionellen Ertragsberechnung keine Beachtung findet. Deshalb

begreift es die CAM Alternatives auch als ihre Aufgabe, ihren Einfluss auf Zielfonds und Portfoliounternehmen in Bezug auf ESG-Faktoren geltend zu machen.

Neben der Pflicht der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, strebt die CAM Alternatives danach, durch Integrität und faires Geschäftsverhalten eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Geschäftspartnern sicherzustellen. Bei der Bewertung von Investitionsoportunitäten berücksichtigt die CAM Alternatives bereits seit dem Jahr 2010 die Prinzipien der Vereinten Nationen für ein verantwortungsvolles Investieren (UN PRIs). Anfang 2019 wurden dann die UNPRIs von der CAM Alternatives als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen unterzeichnet. Dadurch bestätigt die CAM Alternatives ihr langfristiges Bekenntnis zu den folgenden Grundsätzen:

- Regelmäßige Berücksichtigung von ESG-Faktoren in den Analyse- und Entscheidungsprozessen im Investmentbereich
- Wahrnehmung einer aktiven Gesellschafterrolle in der Ansprache und Förderung von ESG-Themen bei ihren Zielinvestments
- Einforderung angemessener Offenlegung relevanter ESG-Themen auf Fonds- und Portfoliounternehmens-Ebene
- Förderung der Akzeptanz und Umsetzung von ESG Grundsätzen in der Investmentbranche
- Kooperative Zusammenarbeit zur effektiveren Umsetzung der ESG Grundsätzen
- Transparente Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Anwendung der ESG Grundsätze

In Bezug auf ihren Investmentprozess legt die CAM Alternatives das Regelwerk der UN PRI zugrunde, wobei verschiedene ESG-Faktoren berücksichtigt und bestimmte Aktivitäten oder Investmentbereiche ausgeschlossen werden. Zu verschiedenen Zeitpunkten und auf unterschiedlichen Ebenen werden Informationen über die ESG-Aktivitäten der Zielinvestments eingeholt und verarbeitet.

Siehe die folgenden Abschnitte „Methodik“, „Due Diligence Prozess“ und „Überwachung von ESG Merkmalen & Engagement Ansatz“ für weitere Einzelheiten.

### **Umgang mit negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen**

Um negative Nachhaltigkeitsauswirkungen durch ihre Investments zu identifizieren und zu vermeiden, wendet CAM einen mehrstufigen Risikomanagementansatz an. Hervorzuheben ist hier die ESG Risikoanalyse und Bewertung des Zielfondmanagers (durch Dialog mit dem Manager und ESG Bewertung der Produktfamilie) sowie des Portfolios (Industrie/Sektor Analyse, Länderanalyse, Analyse historischer ESG Events). Die ESG Risikobewertung sowie die Ergebnisse eines ESG-Scoring-Modells werden im Investment Memorandum dokumentiert und unterstützen so eine ausgewogene Beurteilung des Chancen-Risiko-Profiles der konkreten Investitionsoportunität.

Die produktspezifische Berichterstattung über wesentliche negative Nachhaltigkeitsauswirkungen von Investments wird bei Inkrafttreten der EU



Durchführungsverordnung der SFDR entsprechend angepasst und erweitert, inklusive der Berichterstattung von gezielten, produktspezifischen Nachhaltigkeitsindikatoren.

### **Methodik und Due Diligence Prozess**

CAM Alternatives hat eine eigene Methodik entwickelt, um Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen des Investitionsprozesses zu berücksichtigen. Zu verschiedenen Zeitpunkten und auf unterschiedlichen Ebenen werden Informationen über die ESG-Aktivitäten der Zielinvestments eingeholt und verarbeitet, und somit das ESG-Risiko bzw. die ESG-Konformität des Investments bestimmt.

Dabei unterscheidet sich die angewendete Methodik je nach Zugangsweg.

#### Primary Investments/Fondsselektion

Bei der Prüfung eines Zielfonds für ein mögliches Investment werden eine Reihe von ESG-Aspekten abgefragt und im Dialog mit dem Zielfondsmanager besprochen und geprüft. Dazu nutzt die CAM Alternatives u.a. einen entsprechenden Due Diligence Fragebogen in Anlehnung an die Kriterien des UN PRI. Ziel des Due Diligence Fragebogens ist die Erfassung der ESG-Prinzipien und -Prozesse des Zielfondsmanagers und deren Umsetzung auf Portfoliounternehmens-Ebene.

Mittels eines eigens entwickelten ESG-Scoring-Modells sollen sowohl die Historie der zugrundeliegenden Fonds-Produktfamilie als auch aktuelle Investitionen des Zielfondsmanagers auf ESG-Bewertungskriterien hin geprüft werden. Dabei werden die historischen Investitionsaktivitäten in Vorgängerprodukten analysiert, die Antworten des Zielfondsmanagers auf den Due Diligence Fragebogen ausgewertet, historische ESG-Events analysiert und für das investierte Portfolio entsprechende Industrie- und Länder-Ratings in die Bewertung miteinbezogen. Die jeweiligen Ratingparameter werden auf Portfoliounternehmensebene und auf Zielfondsebene mit dem entsprechenden Investitionsbetrag gewichtet und aggregiert.

#### Secondary Investments

In der Prüfung von Secondary Investments wird CAM Alternatives regelmäßig die Konformität des Secondary-Portfolios hinsichtlich ihrer ESG-Anforderungen prüfen, um insbesondere etwaige potentielle Verstöße der unterliegenden Portfoliounternehmen gegen die definierten Ausschlussbereiche zu identifizieren und im Investment Memorandum zu dokumentieren.

Trotz hoher Transparenz über die Charakteristika und die Qualität des Unternehmensportfolios wird CAM Alternatives auch bei Secondary Investments regelmäßig entsprechend einer ABC-Analyse prüfen, inwieweit die enthaltenen Zielfondsmanager im Secondary-Portfolio ESG-Aspekte in ihren Organisationen verankert haben, bei ihren Portfoliounternehmen adressiert und im Reporting gegenüber ihren Investoren offenlegt haben.

Ein Secondary Investor ist in der Regel nicht in der Lage, die existierenden Fondsdokumente neu zu verhandeln, um ESG-Themen umfassender zu adressieren. Der Fokus der Prüfung und Bewertung einer Secondary Opportunität wird primär auf ökonomischen Faktoren liegen und damit werden auch relevante ESG-Faktoren mit potentiellen Auswirkungen auf die zukünftigen Cashflows der Gesellschaft in der Bewertung berücksichtigt. Bei substantiellen und nicht heilbaren Verstößen der unterliegenden Portfoliounternehmen gegen die definierten



Ausschlussbereiche wird CAM Alternatives die Sekundärtransaktion regelmäßig ablehnen bzw. versuchen die Transaktion so zu gestalten, dass entsprechende Portfoliounternehmen ausgeschlossen und nicht Teil einer Transaktion werden.

### Co-Investments

Co-Investment Opportunitäten werden zur Bewertung der Attraktivität und ihres Wertschöpfungspotentials einer umfassenden Investmentanalyse unterzogen. Als Teil dieser Analyse prüft CAM Alternatives die ESG Risiken und Opportunitäten des potentiellen Beteiligungsunternehmens und bewertet diese in einem Co-Investment Risiko-Rating gemäß einer dreistufigen Skala von Hoch über Moderat bis Niedrig. Gleichmaßen erfolgt eine Einordnung eines jeden Co-Investments in das allgemeine ESG-Scoring-Modell der CAM Alternatives, um auch hier eine entsprechende Portfolioaggregation zu ermöglichen.

Daneben folgt CAM Alternatives bei der ESG Bewertung des Fondsmanagers, der das Co-Investment als sogenannter Lead-Investor managt und mit dem CAM Alternatives als Co-Investor investiert, grundsätzlich den gleichen Prozess wie bei einem Zielfondsinvestment. Insbesondere bei einem Co-Investment können die Investoren und damit auch die CAM Alternatives unmittelbar Einfluss auf die ESG-Faktoren im Zielfondsunternehmen nehmen. Daher wird CAM Alternatives hinsichtlich der in der Due Diligence identifizierten substantiellen ESG-Defizite gemeinsam mit dem Lead-Zielfondsmanager einen entsprechenden „Action Plan“ für die Adressierung dieser Defizite vereinbaren. Für den Fall substantieller und nicht heilbarer Verstöße beim potenziellen Co-Investment, insbesondere gegen die definierten Ausschlussbereiche, wird CAM Alternatives eine Co-Investment Opportunität regelmäßig ablehnen.

### **Überwachung von ESG Merkmalen & Engagement Ansatz**

Das mittlerweile bei vielen Zielfondsmanagern eingeführte und oftmals jährlich praktizierte ESG-Reporting wird als Teil des laufenden ESG-Monitoring-Prozesses der CAM Alternatives durch den für den Zielfondsmanager zuständigen Investment Professional geprüft und etwaige ESG-Ereignisse im ESG Committee der CAM Alternatives eskaliert und im Gespräch mit dem Zielfondsmanager adressiert.

Bei Zielfondsmanagern, die ggf. noch nicht über ein regelmäßiges ESG-Reporting verfügen ist CAM Alternatives bemüht, den Zielfondsmanager bei der Einführung eines solchen ESG-Reportings zu unterstützen, indem man u.a. den „Best Practice-Ansatz“ und die Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit zahlreichen Zielfondsmanagern teilt.

CAM Alternatives nutzt auch das eigene ESG-Scoring-Modell zur laufenden systematischen ESG-Bewertung bzw. Überprüfung aller indirekten, durch die Zielfonds erworbenen Portfoliounternehmensanteile und/oder direkter Beteiligungen des CAM-Dachfonds an Co-Investments nach Zeichnung der Zielfonds/Co-Investments. Dabei ermöglicht das ESG-Scoring-Modell nicht nur eine historische Betrachtung der Portfolioinvestitionen, sondern eignet sich z.B. auch dazu, eine Zuordnung von Länderschlüsseln und Industrieklassifizierungen gemäß NACE pro Portfoliounternehmen für die Neuinvestitionen vorzunehmen. Dadurch wird eine laufende differenzierte Betrachtung und Evaluierung von potentiellen ESG-Risiken auf der Allokationsebene möglich.

Die CAM Alternatives trägt die Erkenntnisse aus dem laufenden Monitoring-Prozess für neue Investitionsprogramme ab dem Berichtsjahr 2020 in einem jährlichen ESG-Bericht zusammen, der den Investoren anschließend zur Verfügung gestellt wird.

### **Datenquellen und -verarbeitung**

Die Nutzung von Datenquellen sowie die Datenverarbeitung für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten erfolgt bei allen Zugangswegen auf die gleiche Weise.

Die betrachteten Daten stammen primär aus der Analyse des Zielfondmanagers (ESG Questionnaire, ESG-Track Record) sowie aus der Analyse des Unternehmensportfolios (Industrie/Sektor Rating, Länderrating, Analyse ESG Events). Die Daten werden anschließend im eigenen ESG-Rating-Modell ausgewertet.

Für die Verarbeitung der ESG-Daten trägt primär das Investmentteam die Verantwortung. Es ist verantwortlich für die Prüfung und Dokumentation aller relevanten ESG-Aspekte im Rahmen des Investitionsprozesses. Der ESG Officer von CAM Alternatives prüft die Einhaltung der ESG Vorgaben im konkreten Investitionsprozess. Die Bewertung des ESG-Profiles einer Investition obliegt dann dem Investment Committee in Zusammensicht mit den sonstigen Ergebnissen der Due Diligence, unter Berücksichtigung der Anforderungen des für die Investition in Betracht kommenden Mandats und im Kontext einer gesamthaften Portfoliobetrachtung. Die Empfehlungen des ESG Officer werden vom Investment Committee berücksichtigt.

### **Einschränkungen für Methodiken und Daten**

CAM Alternatives investiert in eine Vielzahl von Zielfondmanagern und ggf. Co-Investments, die möglicherweise nur über begrenzte Ressourcen für ein Engagement in Bezug auf ESG-Aspekte verfügen. Um dieser Einschränkung Rechnung zu tragen, sucht CAM Alternatives eingehende Gespräche und Kommunikation mit den Zielfondmanagern.

Mögliche, weitere Einschränkungen für Methodiken und Daten ergeben sich aus den verschiedenen Zugangswegen.

#### Primary Investments/Fondsselektion und Co-Investments

Im Rahmen der Due Diligence Aktivitäten werden von den Zielfondsmanagern diverse Informationen angefordert. Dies beinhaltet detaillierte Daten zu Track Record und den Vorgängerprodukten sowie eine ausführliche Selbstauskunft zu den eigenen ESG Aktivitäten in Form eines ESG Fragebogens. Je nach Qualität und Umfang der bereitgestellten Informationen können Einschränkungen bei den Analyseergebnissen bestehen.

#### Secondary Investments

Ein Secondary Investor ist in der Regel nicht in der Lage, die existierenden Fondsdokumente neu zu verhandeln, um ESG-Themen umfassender zu adressieren. Der Fokus der Prüfung und Bewertung einer Secondary Opportunity wird primär auf ökonomischen Faktoren liegen und damit werden auch relevante ESG-Faktoren mit potentiellen Auswirkungen auf die zukünftigen Cashflows der Gesellschaft in der Bewertung berücksichtigt. Bei substantiellen und nicht heilbaren Verstößen der unterliegenden Portfoliounternehmen gegen die definierten Ausschlussbereiche wird CAM Alternatives die Sekundärtransaktion regelmäßig ablehnen bzw. versuchen die Transaktion so zu gestalten, dass entsprechende Portfoliounternehmen ausgeschlossen und nicht Teil einer Transaktion werden.